

**Freunde der Wuppertaler Bühnen und
des Sinfonieorchesters Wuppertal e. V.**

Vorsitzender:

Dr. h. c. Peter H. Vaupel
Telefon: 02 02 / 24 624 – 55 / Fax: -56
E-Mail: peter.vaupel@online.de

Veranstaltungsorganisation:

Angelika Jagla
Telefon: 02 02 / 75 11 - 67 / Fax - 96
E-Mail: angelikajagla@yahoo.de

Mitgliederverwaltung:

WP/StB Peter Krämer (Schatzmeister)
WPK Beratung GmbH
Heinz-Fangman-Straße 4
42287 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 269 106 - 12 / Fax - 88
E-Mail: katrin.kruse@w-pk.de

www.theaterfreunde-wuppertal.de

20. Juli 2020

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theater- und Orchesterfreunde,

ich hoffe Ihnen, Ihren Familienmitgliedern und Freunden geht es gesundheitlich gut.

Die Corona-Virus-Pandemie bestimmt derzeit unser Leben, wobei die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen noch nicht absehbar sind.

Auch wenn das nordrhein-westfälische Kabinett am Sonntag, dem 12. Juni 2020 Änderungen für die Corona-Schutzverordnung und die Corona-Reiseverordnung beschlossen hat, die es uns aufgrund der landesweiten Entwicklung der Zahlen erlauben, kleinere Spielräume zu öffnen bleibt festzuhalten, dass die Pandemie noch nicht vorbei ist. Wann auch immer die Zeit kommt, sie wird kommen: die Zeit nach Corona. Aber diese Zeit kann nur kommen, wenn jeder tut was er tun kann und soll: andere und sich selber schützen, um gesund zu bleiben. Wir alle müssen sehr wachsam bleiben.

Wachsam, weil wir ja die zeitweise Schließung von Oper, Schauspiel und Stadthalle erlebt haben. Es war die Unterbrechung der live produzierten und erlebten Kunstereignisse, die unseren Alltag genussvoll erleichterten.

Aber trotz der Corona-Pandemie wird das Programm für die neue Spielzeit 2020/2021 der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal neue Wege beschreiten und uns neue Klänge erleben lassen.

Da die Spielzeithefte erst mit dem Beginn des Vorverkaufs ab 13. August 2020 zur Verfügung stehen, haben wir für Sie eine Programmübersicht erstellt, die diesem Schreiben beiliegt.

Meine Damen und Herren,

Sie haben sicher aus den Medien erfahren, dass mit der Spielzeit 2021/2022 der 24-jährige Österreicher Patrick Hahn Nachfolger von Julia Jones und zugleich jüngster GMD in Deutschland wird.

Der 1995 in Graz geborene Patrick Hahn ist als Dirigent, Komponist und Pianist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland. Als Dirigent arbeitete er unter anderem mit Orchestern und Opernhäusern wie den Münchner Philharmonikern, den Klangkörpern des Bayerischen Rundfunks, dem Gürzenich-Orchester Köln, den Düsseldorfer Symphonikern, der Dresdner Philharmonie, der NDR Radiophilharmonie, den Symphonikern Hamburg, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, den Wiener Symphonikern, der Camerata Salzburg, dem Klangforum Wien, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Camerata Royal Concertgebouw Orchestra, dem Orchestra Ensemble Kanazawa, der Bayerischen Staatsoper München, der Staatsoper Hamburg, der Ungarischen Staatsoper Budapest sowie den Tiroler Festspielen Erl. In enger Zusammenarbeit mit Kirill Petrenko übernahm er die Einstudierung der Neuproduktionen von ›Salome‹ und ›Die tote Stadt‹ an der Bayerischen Staatsoper sowie von ›Fidelio‹ bei den Opernfestspielen Baden-Baden.

Noch während des Klavier- und Dirigierstudiums an der Kunstuniversität Graz wurde er zu Meisterkursen bei Kurt Masur und Bernard Haitink sowie als Conducting Fellow zum Aspen Music Festival und zum Tanglewood Music Center eingeladen.

Neben seiner Arbeit im klassischen Musikbereich hegt Patrick Hahn großes Interesse an den Liedern des österreichischen Chansonniers Georg Kreisler wie auch an Jazzmusik und erhielt Auszeichnungen bei Jazz Festivals in Chicago sowie den »Outstanding Soloist Award« der University of Wisconsin-La Crosse als bester Jazzpianist des 37th Annual Jazz Festivals. 2017 wurde ihm der Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft verliehen.

Als Mitglied der 11-köpfigen Findungskommission freue ich mich natürlich über das Engagement eines solchen Ausnahmetalents.

Eine weitere gute Nachricht ist die Entscheidung der Stadt, den Wuppertaler Bühnen einen Sonderzuschuss über 3,6 Millionen Euro zukommen zu lassen. Damit sind die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 gesichert. Jetzt wird die Zeit bis 2021/2022 genutzt, um eine nachhaltige Konsolidierung der Finanzen zu erreichen.

Wie es mit den Probenbesuchen weitergeht und wann wieder Theaterfahrten stattfinden können, werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.

Das Wichtigste ist, dass Sie alle diese außergewöhnliche Zeit gut überstehen. Bewahren Sie sich den Optimismus und die Zuversicht. Bleiben Sie achtsam und vor allem gesund.

Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen grüßt Sie herzlich
Ihr



Dr. h.c. Peter H. Vaupel
Vorsitzender der Freunde der Wuppertaler Bühnen
und des Sinfonieorchesters Wuppertal e. V.